

03/2024

Niederschrift

über die am **Freitag, den 04. Oktober 2024 um 18:00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Mühldorf stattgefundene öffentliche Sitzung des

Gemeinderates der Gemeinde Mühldorf

Anwesende

Bürgermeister Erwin Angerer,
als Vorsitzender

Mitglieder des Gemeinderates

1. Vizebgm. Helmut Fürstauer
2. Vizebgm. Kurt Fürstauer
GV Otto Strauß
GR Andreas Dürnle
GR Hadmar Rud
GR Hermine Baier
GR Hannes Krobath
GR Karoline Taurer
GR Heike Graf
GR Ing. Andreas Petutschnig
GR DI Gerhard Koch
GR DI Nina Gansberger
GR Mathias Trattner

Abwesend:

GR Otto Glanzer

Anwesende Ersatzmitglieder des Gemeinderates:

Erich Dertnig

Sonstige Anwesende:

Direktor Alexander Jenisy – zu TOP 2

Schriftführer:

AL DI Stefan Unterweger

Die Zustellnachweise für die heutige Sitzung liegen vor. Die Sitzung wurde nach den Bestimmungen der Kärntner allgemeinen Gemeindeordnung K-AGO vom Bürgermeister auf den heutigen Tag mit folgender **Tagesordnung** einberufen:

1. Bestellung Niederschriftfertiger
2. VS-Mühldorf: Anschaffung interaktiver Seitenflügeltafeln
3. Grundstückstausch und Verlegung Begleitweg Energie AG
4. Widmungsangelegenheiten
5. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Kelag als Partner der Energiezukunft
6. Bericht Kontrollausschuss

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr, stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt in weiterer Folge die Mitglieder und das anwesende Ersatzmitglied des Gemeinderates sowie die Zuhörer. Es darf zum zweiten Tagesordnungspunkt Herr Direktor Jenisy begrüßt werden.

Vor Eingang in die Tagesordnung berichtet der Bürgermeister zu folgenden Themen wie folgt:

SPAR:

Mietvertrag: Die Gemeinde hat mit der Spar einen aufrechten Mietvertrag, in dem sich die Spar zu einer Betriebspflicht verpflichtet hat. Zum schon länger andauernden Gerücht des Betreiberwechsels des Sparmarktes Mühldorf informiert der Bürgermeister, dass von der Spar bis heute keine Information diesbezüglich an die Gemeinde erfolgte. Vom derzeitigen Betreiber Herrn Tamegger wurde jedoch in einem persönlichen Gespräch der Gemeinde mitgeteilt, dass er mit Ende des Jahres als Betreiber aufhören will und von Seiten der Spar anscheinend mit Jänner 2025 ein neuer Betreiber bestellt wird. Es wird kurzerhand über die Situation diskutiert.

SPAR – Ansuchen A1 LWL: Der Bürgermeister berichtet, dass die A1 für die SPAR einen LWL-Anschluss von der Bundesstraßenseite aus über den Parkplatz in das Spargebäude errichten will. Die Gemeinde hat einen bestehenden Anschluss (Leerverrohrung) bis in den Technikraum des Spargebäudes. Von Bgm. Angerer wird vorgeschlagen, dass das bestehende Leerrohr verwendet werden soll.

GR Rud ist der Meinung, dass die Gemeinde als Vermieter des Spargebäudes die Anschlüsse als Infrastruktur zur Verfügung stellt. Es wird auch die Auffassung vertreten, dass von Seiten der SPAR eine offizielle Anfrage zu einem benötigten Anschluss gestellt werden soll. In weiterer Folge müsste mit der A1 eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen werden. Es erfolgt eine allgemeine Diskussion über die RKM als Dienstleister. Bürgermeister Angerer erklärt, dass die RKM ein Exklusivrecht auf 10 Jahre hatte. Diese Frist wurde mit 10 Jahren ab dem Kanalbau festgelegt und ist schon längere Zeit verstrichen. Vizebgm. Helmut Fürstauer und GR Trattner zollen der RKM höchstes Lob vor allem im Bezug auf die Störungsbehebung und fachliche Kompetenz.

KELAG Projekt Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz:

Der Bürgermeister informiert, dass am heutigen Tag eine weitere Gesprächsrunde zum geplanten Projekt Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz der Kelag stattgefunden hat. Neben den Bürgermeistern von Mühldorf bis Stall nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter der Fischerei und des Tourismusverbandes sowie der Kelag an der Gesprächsrunde teil. Bei dem vorliegenden Projekt geht es darum, die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu erfüllen, die Schwall-Sunk-Thematik zu lösen und den ökologischen Zustand der Möll zu verbessern. Es besteht demnach ein Verbesserungsgebot und Verschlechterungsverbot. Im Oktober (am 16., 17. und 18. Oktober) organisiert die Kelag in Reißbeck/Mühldorf, Flattach/Stall und Obervellach/Mallnitz Dialogtage für die Bürgerinnen und Bürger. An diesen drei Tagen können sich alle Interessierten von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr persönlich über den aktuellen Stand der Planungen für das Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz informieren. Für das vorliegende Projekt soll die oberste zuständige Wasserrechtsbehörde -das ist der Landeshauptmann- eingeschaltet werden. Es soll gemeinsam mit dem Land Kärnten als zuständige Behörde eine Variantenuntersuchung zur ökologisch, ökonomisch und energiewirtschaftlich sinnvollsten Lösung der Schwall-Sunk-Thematik erarbeitet werden, unter Berücksichtigung des gesamten Mölltals.

Der Gemeinderat nimmt die Berichte zur Kenntnis.



Punkt 1 der Tagesordnung

Zu Niederschriftfertigern werden GR Hermine Baier und GR Heike Graf bestellt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Der Bürgermeister übergibt das Wort zur Anschaffung der digitalen Schultafeln an Herrn Jenisy. Herr Jenisy informiert, dass ein Angebot über 2 interaktive Schultafeln der Fa. Ebhardt eingeholt wurde. Die VS-Mühldorf ist zurzeit Schlusslicht im Bezug auf digitale Schultafeln. Diese Tafeln bestehen aus einem interaktiven Touchscreen Display mit mechanischer Höhenverstellung und Seitenflügeltafeln. Auf den Seitenflügeltafeln kann mit Kreide geschrieben werden.

Vom Bürgermeister und vom Amtsleiter wird dazu ergänzt, dass im Gemeindevorstand beschlossen wurde, über den Schulgemeindevorband ein Vergleichsangebot einzuholen und dieses liegt heute vor. Das Vergleichsangebot wurde mit einer zusätzlichen zweiten Alternative von der Fa. Asut vorgelegt. Vom Schulgemeindevorband wird das Produkt Promethean der Fa. Asut für die Schulen angekauft. Die Flügelemente der angebotenen Produkte der Fa. Asut bestehen aus Whiteboards und nicht aus Kreidetafeln wie das Produkt der Fa. Ebhardt. Die Flügelemente als Whiteboards werden laut Schulgemeindevorband auch empfohlen, da der Kreidestaub und das Löschen der Tafeln mit Wasser nicht optimal für den daneben befindlichen Touchscreen ist.

Angebotsvergleich dig. Schultafeln VS Mühldorf

	1. Angebot Ebhardt (GDE)		2. Angebot Asut	Preisdiff.	3. Alternative Asut (SGV)	
Pos. 1. Interaktives Touch Display (View Sonic)	€	3.490,00	€ 2.483,00	-29%	Pos. 1. Interaktives Touch Display (Promethen)	€ 3.001,00
Pos. 2. WLAN Modul	€	89,90	€ 55,00	-39%	Pos. 2. WLAN Modul + Speicherkarte	€ 61,00
Pos. 3. Ersatzstifte	€	24,90	€ 19,00	-24%	Pos. 3. Ersatzstifte	€ -
Pos. 4. Wandhalterung, höhen- verstellbar, Tafelseitenflügel	€	1.890,50	€ 1.386,00	-27%	Pos. 4. Wandhalterung, höhen- verstellbar, Tafelseitenflügel	€ 1.386,00
Pos. 5. High Speed USB	€	29,90	€ 54,00	81%	Pos. 5. High Speed USB	€ 54,00
Pos. 6. HDMI Kabel	€	39,90	€ 35,00	-12%	Pos. 6. HDMI Kabel	€ 35,00
Pos. 7. Montage und Installation	€	550,00	€ 312,50	-43%	Pos. 7. Montage und Installation	€ 312,50
Zwischensumme	€	6.115,10	€ 4.344,50	-29%	Zwischensumme	€ 4.849,50
abzgl. Nachlass	€	5.992,80	€ 4.344,50	-28%	abzgl. Nachlass	€ 4.849,50
Pos. 8. Einschulung (Pauschale)	€	350,00	€ 732,00	109%	Pos. 8. Einschulung (Pauschale)	€ 732,00
Gesamtsumme NETTO:	€	12.328,60	€ 9.421,00		Gesamtsumme NETTO:	€ 10.431,00
20% Ust	€	2.465,72	€ 1.884,20		20% Ust	€ 2.086,20
Summe Brutto:	€	14.794,32	€ 11.305,20		Summe Brutto:	€ 12.517,20

Abbildung 1: Angebotsvergleich

Beratung

In der Beratung werden auftretende Fragen vom Bürgermeister und vom Amtsleiter beantwortet.

Antrag

GV Strauß stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Anschaffung von zwei digitalen Schultafeln beschließen. Das Produkt soll anhand der vorliegenden Angebote vom Amtsleiter in Abstimmung mit Herrn Direktor Jenisy nochmals im Detail besprochen und für die Anschaffung ausgewählt werden.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Punkt 3 der Tagesordnung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Wunsch der Energie AG an die Gemeinde herangetragen wurde, dass die Gemeindestraße im Bereich der Energie AG verlegt werden soll. Diese Maßnahme ist notwendig, damit die Energie AG das Betriebsgrundstück komplett einfrieden kann. Ein weiterer Vorteil ist die damit verbundene Entschärfung der jetzigen Gefahrensituation mit den Radfahrern im Bereich des Einfahrtsbereiches Energie AG.

Die Vermessungsurkunde vom Büro ZT DI Dr. Abwerzger mit der GZ 12609/24 vom 05.09.2024 zum Grundstückstausch und Verlegung des Begleitweges bei der Energie AG liegt zur heutigen Beschlussfassung vor. Es wurde in Absprache mit dem Notariat ein entsprechender Tausch- und Abtretungsvertrag (AZ: 166/2024) erstellt.

Vor Beratung und Beschlussfassung erklärt GR Mathias Trattner seine Befangenheit und verlässt den Sitzungssaal. Es erfolgt keine Vertretung.

Beratung

Im Zuge der Beratung erläutert der Bürgermeister die vorliegende Vermessungsurkunde sowie den vorliegenden Tausch- und Abtretungsvertrag.

Antrag

GR Dürnle stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Tausch- und Abtretungsvertrag auf Grundlage der vorliegenden Vermessungsurkunde wie soeben erläutert beschließen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Punkt 4 der Tagesordnung

Zum folgenden Tagesordnungspunkt erklärt der Bürgermeister, dass die Widmungsangelegenheiten 1 und 2/2023 sowie 1 und 2/2024 mittlerweile entsprechend kundgemacht und die erforderlichen positiven Stellungnahmen eingegangen sind. Die einzelnen Widmungspunkte werden besprochen und es wird auf die Stellungnahmen eingegangen.

01a/2023

Umwidmung von Bauland Dorfgebiet in Allgemeine Verkehrsfläche, GP 35/9 tlw., KG Mühldorf, im Ausmaß von 506 m²

01b/2023

Umwidmung von Allgemeine Verkehrsfläche in Bauland Dorfgebiet, GP 35/7 tlw. (165 m²), GP 35/8 tlw. (147 m²), GP 35/9 tlw. (11 m²), alle KG Mühldorf, im Ausmaß von 323 m²

02a/2023

Umwidmung von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Bauland Wohngebiet, GP .161 tlw. (204 m²), GP .214 tlw. (21 m²), GP 60/2 tlw. (205 m²), GP 698/2 tlw. (9 m²), GP 703/15 tlw. (99 m²), GP 703/16 tlw. (128 m²), GP 703/17 tlw. (49 m²), GP 703/22 tlw. (56 m²), GP 703/24 tlw. (200 m²), GP 703/25 tlw. (326 m²), GP 92/3 tlw. (258 m²), GP 92/4 tlw. (316 m²), GP 92/5 tlw. (20 m²), GP 92/7 tlw. (84 m²), GP 92/8 tlw. (16 m²), GP 92/14 tlw. (37 m²), GP 92/15 tlw. (158 m²), GP 92/16 tlw. (215 m²), GP 92/17 tlw. (411 m²), GP 92/18 (114 m²), GP 93/2 tlw. (254 m²), alle KG Mühldorf, im Ausmaß von 3.180 m²

02b/2023

Umwidmung von Grünland Immissionsschutzstreifen in Bauland Wohngebiet, GP 703/22 tlw. (130 m²), GP 703/23 tlw. (83 m²), GP 703/24 tlw. (130 m²), GP 703/25 tlw. (183 m²), GP 92/16 tlw. (72 m²), GP 92/17 tlw. (146 m²), GP 92/3 tlw. (165 m²), alle KG Mühldorf, im Ausmaß von 909 m²

01a/2024

Umwidmung von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Grünland Garten, GP 213/1 tlw. (876 m²), GP 214/1 tlw. (566 m²), beide KG Mühldorf, im Ausmaß von 1.442 m²

01b/2024

Umwidmung von Allgemeine Verkehrsfläche in Grünland Garten, GP 214/1 tlw., KG Mühldorf, im Ausmaß von 67 m²

02/2024

Umwidmung von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche in Bauland Dorfgebiet, GP 172/1 tlw., KG Mühldorf, im Ausmaß von 572 m²

Vor Beratung und Beschlussfassung erklären Vizebürgermeister Helmut Fürstauer und Vizebürgermeister Kurt Fürstauer ihre Befangenheit und verlassen den Sitzungssaal. Es erfolgt keine Vertretung.

Beratung

In der Beratung auftretende Fragen werden vom Bürgermeister und vom Amtsleiter erläutert. GV Strauß erklärt zum Widmungspunkt 1/2024, dass nach erfolgter Widmung in „Grünland Garten“ keine Schrebergärten bewilligt werden dürfen.

Antrag

GR Trattner stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Widmungen wie vorgetragen beschließen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Punkt 5 der Tagesordnung

Der Bürgermeister übergibt zum folgenden Tagesordnungspunkt das Wort an den Ausschussobmann Vizebgm. Kurt Fürstauer. Der Obmann informiert, dass die Kelag den Gemeinden ein Angebot im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung vorgelegt und in der

Ausschusssitzung am 23.09. besprochen hat. Die Gemeinde hat diesbezüglich zu Marketingzwecken Einschaltungen (2x jährlich in der Gemeindezeitung) und Infomaterial für die Bürger zur Verfügung zu stellen. Für jedes Jahr würde die Gemeinde dadurch (bis 2027) einen Betrag von € 2.500,- bekommen. Unser derzeitiger Stromliefervertrag läuft bis 31.12.2025, d.h. wenn wir bei diesem Vertrag bleiben und die Kooperation beschließen, würden wir für 2024 und 2025 jeweils € 2.500,- bekommen. Falls eine Verlängerung bis 2027 mit einem Durchschnittspreis von 10,2 ct/kWh erfolgen sollte, würden wir für die Jahre 2026 und 2027 auch jeweils € 2.500,- als Gutschrift bekommen. Von Vizebgm. Kurt Fürstauer werden die heute eingetroffenen tagesaktuellen Strompreise erläutert. In weiterer Folge informiert er über die mit dem Kärntner Gemeindebund ausgearbeitete Kooperationsvereinbarung und geht auf die von der Kelag zu leistenden Zahlungen ein. Im Ausschuss wurde die Auffassung vertreten, dass die Gutschriften einem Rabatt in Höhe von ca. 10 Prozent betragen würde.

Beratung

GR Rud meldet sich zu Wort und erklärt, dass er dies in der Ausschusssitzung auch begrüßte, jedoch in der Ausschusssitzung dieser Kooperationsvertrag nicht vorgelegen ist bzw. besprochen wurde. Durch die Kooperationsvereinbarung wird jedoch die Gemeinde befangen und in der jetzigen Zeit mit dem Kraftwerksbau sollte eine Kooperation nicht eingegangen werden. Es wird auf die Positionen 5.4 (Wohlverhaltensklausel) und 5.6 (Vertraulichkeit, Geheimhaltung und Schriftlichkeit) im Kooperationsvertrag eingegangen.

In weiterer Folge erfolgt eine Diskussion über die vertraglich geregelten Kooperationsinhalte. GR Rud erklärt, dass die Gemeinde jeden Anschein nicht objektiv zu sein vermeiden müsse. In einer solchen Zeit sollte man bei einer aufgeheizten Stimmung unparteiisch sein. Die Objektivität gegenüber dem Bürger sollte damit gewahrt werden.

GR Koch ist der Meinung, dass die Diskussion unsinnig ist vor allem wenn man sich im Vergleich dazu die Talschaftsverträge ansieht.

Bgm. Angerer ist der Meinung, dass die Kelag den Gemeinden auch einen günstigeren Strompreis geben könnte. Es erfolgt eine rege Diskussion.

GR Koch ist der Meinung, dass der Zeitpunkt jetzt nicht günstig sei. Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das neu geplante Kelag Kraftwerk steht an und für den Bürger soll die Gemeinde unparteiisch und unbeeinflusst der KELAG gegenüber stehen.

Die in der Kooperationsvereinbarung angeführte Verwendung des Gemeindewappens wird auch allgemein abgelehnt. Es wird die Auffassung vertreten, dass bis 2025 keine Verlängerung bzw. Kooperation abgeschlossen werden soll.

GR Gansberger erklärt, dass dies auch eine große Werbung für die Kelag zu einem relativ geringen Preis ist.

Vizebgm. Helmut Fürstauer erklärt, dass man bei einer jetzigen Strompreisverlängerung eine Bindung eingeht und zur Zeit schon wesentlich günstigere Strompreise am Markt zur Verfügung stehen. In diesen 3 Jahren kann mit keinem anderen Stromanbieter ein Vertrag abgeschlossen werden.

Antrag

GV Strauß stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Kooperationsvereinbarung und das Stromlieferangebot ablehnen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Punkt 6 der Tagesordnung

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GR Graf als Obfrau des Kontrollausschusses. GR Graf informiert, dass am 24. Juli eine Sitzung des Kontrollausschusses stattgefunden hat. Der Finanzverwalter hat die Unterlagen in digitaler Form über den Beamer im Sitzungssaal zur Einsicht aufgelegt. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Die Kassenbestände sowie die Belege wurden geprüft und kontrolliert.

Im Bereich der Versicherungen wurde vom Ausschuss die Meinung vertreten, dass Vergleichsangebote von anderen Maklern eingeholt werden sollten.

Von der Obfrau wird die Frage an eine Rechnung der Erdbau Fürstauer GmbH an Vizebgm. Helmut Fürstauer gestellt. Es erfolgt diesbezüglich eine hitzige Diskussion. Nach Beantwortung der Frage erklärt Vizebgm. Helmut Fürstauer, dass eine Anfrage nicht innerhalb der Gemeinderatssitzung stattfinden soll zumal seit der Kontrollausschusssitzung auch schon über zwei Monate vergangen sind.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, bedankt sich der Bürgermeister für das zahlreiche Erscheinen und schließt die Sitzung um 19:13 Uhr.

Mitglieder des Gemeinderates:



(Hermine Baier)



(Heike Graf)



Der Bürgermeister:



(Erwin Angerer)

Der Schriftführer:



(DI Stefan Unterweger)